

ETH Zürich  
D-ARCH Departement Architektur  
Institut für Geschichte und Theorie der Architektur gta

#### Ausstellung

Veranstalter: gta Ausstellungen

Datum : Mittwoch den 27. Februar 2008 bis Mittwoch den 12. März 2008 Mo-Fr 8-21, Sa 8-16, So und Feiertage geschlossen

Ort : Haupthalle, Zentrum, ETH Zürich

[pic-20080228-113810.jpg]

Eröffnung mit einer Begrüssung durch **Markus Meier Joos**, Direktor Infrastrukturbereich Immobilien der ETH Zürich und Kurzreferaten von **Regula Iseli**, Architektin, Amt für Städtebau der Stadt Zürich, Jurymitglied und **Fawad Kazi**, Architekt, Gewinner des Projektwettbewerbs; Dienstag 26. Februar 2008, 18.00 Uhr

Im Einklang mit dem Entwicklungsplan für das Hochschulgebiet, den Universität und ETH Zürich zusammen mit Stadt und Kanton erarbeitet haben, beabsichtigt die ETH Zürich, an der Leonhardstrasse ein neues Gebäude zu erstellen. Gegenüber dem Bürgerasyl findet das im Jahr 2004 gegründete Departement Management, Technologie und Ökonomie Raum, um sich weiterzuentwickeln. Ausserdem soll die renommierte Graphische Sammlung der ETH Zürich an der publikumsfreundlichen Lage neue Räumlichkeiten beziehen.

Um ein ideales Neubauprojekt zu realisieren, hat die ETH Zürich als Bauherrin einen offenen zweistufigen und anonymen Wettbewerb ausgeschrieben. Daran haben sich 38 Teams aus dem In- und Ausland beteiligt. Gewonnen hat das Projekt «Yellow Submarine» des jungen Zürcher Architekten Fawad Kazi, das durch seine städtebaulichen Qualitäten überzeugt. Das Siegerprojekt sieht für den Neubau einen markant gestuften Gebäudekörper vor. Durch den niedrig angesetzten Nordtrakt kommt das dahinter gelegene denkmalgeschützte Gull-Haus weiterhin zur Geltung. Das Dach des Nordtraktes bietet als «Stadtgarten» einen Ort der Begegnung für Studierende und Mitarbeitende.

Das Siegerprojekt und alle anderen eingegangenen Projektvorschläge können nun in einer Ausstellung, die von der Abteilung Bauten zusammen mit dem Institut gta realisiert wird, in der Haupthalle der ETH Zürich besichtigt werden

Eine Ausstellung der Abteilung Bauten, ETH Zürich, in Zusammenarbeit mit dem Institut gta